

Zur Aachener Königserhebung von 936

Von

Herbert Zielinski

Defuncto itaque patre patriae et regum maximo optimo Heinrico omnis populus Francorum atque Saxonum iam olim designatum regem a patre, filium eius Oddonem, elegit sibi in principem. Universalisque electionis notantes locum iusserunt esse ad Aquasgrani palatii. Est autem locus ille proximus Iulo, a conditore Iulio Caesare cognominato. Mit diesen Worten beginnt Widukind von Korvei das zweite Buch seiner Sachsengeschichte, in dessen berühmtem ersten Kapitel er ausführlich die Thronerhebung Ottos I. am 7. August 936 in Aachen schildert¹⁾. Die Bestimmung gerade Aachens zum Ort der *universalis electio* wird von der Forschung²⁾ in zweierlei Weise interpretiert³⁾. Zum einen

¹⁾ Widukind v. Korvei, *Res gestae Saxonicae* II, 1, edd. H.-E. Lohmann-Paul Hirsch (Scr. rer. Germ. [60], 1935⁵) S. 63—66.

²⁾ Es würde zu weit führen, hier auch nur annähernd die Fülle der diesbezüglichen Wertungen aufzuführen; vgl. etwa die jüngste zusammenfassende Beurteilung bei Josef Fleckenstein, *Das Reich der Ottonen im 10. Jh.*, in: Bruno Gebhardt, *Handbuch der Deutschen Geschichte* 1⁸, ed. Herbert Grundmann (1970) S. 217—283, bes. S. 235; s. bereits Rudolf Köpcke-Ernst Dümmler, *Kaiser Otto der Große* (Jahrbücher der Deutschen Geschichte [9], 1876²; Neudruck: Darmstadt 1962) S. 27—28; Robert Holtzmann, *Geschichte der sächsischen Kaiserzeit (900—1024)* (1961⁴) S. 112; Helmut Beumann, *Das Kaisertum Ottos des Großen. Ein Rückblick nach tausend Jahren*, HZ 195 (1962) S. 529—73, bes. S. 534, 540—41 (= *Das Kaisertum Ottos des Großen* [1963] S. 7—51, bes. S. 12, 18—19); Herbert Grundmann, *Betrachtungen zur Kaiserkrönung Ottos I.*, SB München (1962/2) S. 1—19, bes. S. 9. Weitere Literatur zitiert Gian Andri Bezola, *Das ottonische Kaisertum in der französischen Geschichtsschreibung des 10. und beginnenden 11. Jh.* (Veröffentl. d. Inst. f. Öst. Gesch.forsch. 18, 1956) S. 29—30 m. Anm. 42; s. auch noch Joseph Otto Plassmann, *Princeps und Populus. Die Gefolgschaft im ottonischen Staatsaufbau nach den sächsischen Geschichtsschreibern des 10. Jh.* (Schriften der Forschungshilfe, 1954) S. 124—25.

³⁾ Hierbei ist es von nebenrangiger Bedeutung, ob die Ortswahl noch auf Heinrich I. zurückgeht oder ob man in der Wahl Aachens eine der ersten selbständigen Regierungshandlungen Ottos oder seiner Ratgeber zu erblicken hat, wobei mir gerade die letzte Möglichkeit bisher zu wenig beachtet erscheint, heißt es doch bei Widukind ausdrücklich: *Universalisque electionis notantes locum iusserunt esse ad Aquasgrani palatii*: Widukind II, 1 (S. 63, 11—12); das *iusserunt* bezieht sich einwandfrei auf *omnis populus Francorum atque Saxonum*: ebd. Z. 9. Vgl. auch Heinrich Sproeberg, *Die lothringische Politik Ottos des Großen*, in: *Beiträge zur belgisch-niederländischen Ge-*